

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 41. Neuenbürg, Mittwoch den 24. Mai 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf, beziehungsweise Vermögensausfolge.

Christiane Philippine Kübler von Wildbad, nun in Nordamerika verheirathet, hat um Ausfolge ihres in Wildbad in pflegschaftlicher Verwaltung stehenden Vermögens nachgesucht.

Diesem Gesuche wird von hier aus entsprochen, wenn nicht hiegegen binnen 30 Tagen

Einwendungen bei dem Gemeinderath Wildbad vorgebracht werden.

Den 19. Mai 1865.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf, beziehungsweise Vermögensausfolge.

Louise Wilhelmine, geb. Holz von Wildbad an Franz Kammler in New-York verheirathet, hat um Ausfolge ihres in Wildbad pflegschaftlich verwalteten Vermögens nachgesucht.

Diesem Gesuche wird von hier aus stattgegeben werden, wenn nicht binnen 30 Tagen gegründete Einsprachen hiegegen bei dem Gemeinderath Wildbad angebracht werden.

Den 20. Mai 1865.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf, beziehungsweise Vermögensausfolge.

Der seit längerer Zeit in Nordamerika sich aufhaltende Jakob Friedrich Lust, Schuhmacher von Voffenau hat um Ausfolge seines Vermögens nachgesucht, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß etwaige Ansprüche an dieses Vermögen binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath Voffenau geltend zu machen sind, widrigenfalls dem Gesuche von hier aus entsprochen würde.

Den 20. Mai 1865.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Wundarzt Kuder in Calmbach und Wundarzt Hehl in Feldrennach sind heute als Be-

zirks-Agenten der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft Providentia bestätigt worden.

Den 20. Mai 1865.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Johann Jakob Rau, Hauers von Calmbach, werden die Schuldenliquidation und die geseslich damit verbundenen weitern Verhandlungen am

Freitag, den 2. Juni 1865,
von Morgens 9 Uhr an

auf dem Rathhaus in Calmbach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinsichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesesliche fünfzehntägige Frist zu Veibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Andot



folglich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.
Den 12. Mai 1865.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Schwann.

Holz-Verkauf.

Den 30. Mai, Vormittags 10 Uhr:
auf dem Rathhaus in Dennaß:
420 St. Nadelholz, Lang- und Klobholz,
39 Buchen, 1 Eiche und 2 Ahornstämme.
2600 St. Nadelholzstangen bis 4" stark,
worunter 430 St. Hopfenstangen.
1000 St. Nadelholzstangen 4-7" stark.
25 St. Laubholzstangen bis 4" stark.
50 " " 4-7" stark.
4 1/2 Rlstr. Klobprügel
aus den Staatswaldungen Haag, Herrenacker
und Schwabstich.
Neuenbürg, den 23. Mai 1865.
R. Forstamt.
Lang.

Revier Thumlingen.

Holz-Versteigerung.

Aus den Staatswaldungen Längenhardt und
Sattelacker.
am Samstag den 27. d. Mts.
657 tannene Lang- und Klobholzstämme,
306 Stück stärkere Nadelholzstangen,
26 Rlstr. tannenes Prügelholz.
Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr beim
Rathhaus in Längenhardt.
Sulz, den 19. Mai 1865.
R. Forstamt.

Revier Schwann.

Nadelreis-Verkauf.

Am Samstag den 27. Mai
vom untern Hütswald
35 Fuder auf Hausen;
vom Rieselrain
800 Nadelreiswellen.
Zusammenkunft beim Bildstöckle.
Schwann, den 21. Mai 1865.
R. Reviersförsterei.

Ottenhausen.

Eichen-Verkauf.

Am Freitag den 26. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr
werden in dem Gemeindewald Ottenhausen und
Rudmersbach
40 Stück Eichenklöße,
welche sich zu Holländer-, Säg-, Rüfer- und
Bauholz eignen, im öffentlichen Aufstreich
verkauft.
Die Zusammenkunft ist beim hies. Rathhaus.
Den 17. Mai 1865.
Schultheiß Becker.

Feldbrennaß.



wurde auf der Straße
von Pforzheim nach
Neuenbürg eine
Wagenwende, welche der Eigen-
thümer hier gegen Einrückungs-
Gebühr abholen kann.
Schultheiß Schönthaler.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

In meiner Wohnung verkaufe ich an den
untengenannten Tagen, von je Morgens 8 Uhr
an, Fahrniß aus nachgenannten Rubriken im
öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung,
und zwar am

Montag, den 29. Mai:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider,
Leibweißzeug, Gewehr und Waffen sammt
Zugehör.

Dienstag den 30. Mai:

Bettgewand, Reinwand, Küchengefchirr.

Mittwoch den 31. Mai:

Schreinwerk, worunter ein neuer Sopha
mit 6 Sesseln. Allerlei Hausrath, Feld-
und Handgefchirr, Fuhr- und Reitgefchirr,
worunter 1 Chaffe. Gerberei-Verath-
schaften.

Christian Eug Wittwe,
Eva geb. Wanner.

Engelsbrunn.

300 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche
Sicherheit zu 4 1/2 % auszuleihen.

Mich. Mairsenbacher, Weber.

Neuenbürg.

500 fl. Pflegschaftsgeld leiht bis 1. Juni
d. J. gegen gesetzliche Sicherheit aus

Louis Blaisch, Schreiner.

Calmbach.

Zu verkaufen:

Ein gutes Zugpferd (hellbraun Wallach)
und ein in gutem Zustande befindliches
Bernernwägelchen
bei
Johann Barth, Bäckermstr.

Neuenbürg.

Ein geordnetes Mädchen findet als Haus-
magd einen Platz. Wo sagt
die Redaktion.

Neuenbürg.

Es wird eine gesunde Amme im Alter
von 20-23 Jahren zum sofortigen Eintritt zu
engagiren gesucht. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Neuenbürg.

100 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetz-
liche Sicherheit aus

Johs. Enßlin.

Frauenalb.

Pferde- und Fuhrwerk-Verkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich
von 4 Wagenpferden 6-8jährig, 2 Stücke
sammt Wagen und Geschirr, wozu Kaufslieb-
haber einladet
Johannes Seuser.

Dobel.

Verlorene Cylinder-Uhr.

Eine solche mit silbernem Gehäuse wurde
in der Nähe des Kleinenhofes verloren.
Der redliche Finder wolle sie abgeben bei
Postbote Bodamer.



Königliches Bad Teinach.

Wasserversandt.

Durch umfassende Einrichtungen sind wir in den Stand gesetzt, jede Bestellung auf unser vortreffliches Mineralwasser — frische, Krüge — prompt zu expediren und wollen wenden an
Teinach bei Calw,
Schwarzwald, Württemberg.

in den Stand gesetzt, jede Bestellung auf sorgfältige Füllung — ganze und halbe Krüge — prompt zu expediren und wollen wenden an
sich die Herren Wirthe und Private direkt

Die Administration.

Neuenbürg. Weißer Brustsyrup

von
G. A. W. Mayer

in Breslau,
schon seit vielen Jahren bekannt, empfehle ich gegen jeden veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, Krampf- und Keuchhusten, Beförderung des Auswurfs ic. pr. Flasche à 54 kr. und warne ich aufs dringendste vor allen andern anbietenden Nachpflanzungen, da ich nur den
Allein-Verkauf
des ächten G. A. W. Mayer'schen hier habe.
J. F. Bügenstein.



Unterniebelbach.

Ein mir zugelaufener brauner
Pinscherhund kann in Empfang
genommen werden.
Johann Finter.

Neuenbürg.

Einen großen Kunstherd verkauft billigt
Sonnenwirth Lußnauer.

Neuenbürg.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 70 fl.
Pflegschaftsgeld zum Ausleihen bereit bei
J. M. Genfle.

Neuenbürg.

Circa 20 Cir. Heu verkauft
Wilhelm Hagmayer.

Neuenbürg.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen
nimmt als Bäckerlehrling an
Wilhelm Hagmayer.

Neuenbürg.

Eine noch gut erhaltene Mehltruhe mit
3 Abtheilungen verkauft billigt
Otto Eug,
Schreinermeister.

Neuenbürg.

Einige Häfen gut ausgelassenes
Schweineschmalz.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Dankagung.

Wir halten uns verpflichtet,
für die unserem frühe verstorbenen lieben Sohne und Bruder
Carl Heinkelmann
erwiesene viele Liebe und Freundschaft, insbesondere für die Seitens des Turnvereins gebrachte kameradschaftliche Aufopferung und ehrenvolle Leichenbegleitung hiermit unsern herzlichsten Dank auszudrücken.



Den 21. Mai 1865.

Namens der Hinterbliebenen:
die Mutter
Catharine Heinkelmann Wittwe.

Pforzheim.

Gut gebrannte **Bausteine** sind fortwährend vorrätzig bei
Walz & Ungerer.

Kronik.

Deutschland.

Wien, 19. Mai. Gewöhnlich verlässliche Meldungen stellen einen mittelstaatlichen Antrag auf Zulassung eines schleswig-holsteinischen Gesandten beim Bundestag mit nahezu gesicherter Majorität in nächste Aussicht.

Die hessendarmstädtische zweite Kammer hat den Antrag, den Minister v. Dalwigk wegen Verfassungsbruch — Abschluß und Beibehaltung der Mainz-Darmstädter Konvention — in Anklagestand zu versetzen, mit 28 gegen 12 Stimmen angenommen.

Pforzheim, 16. Mai. Als Beispiel einer äppigen Vegetation muß angeführt werden, daß heute hier (in den Lettertweiden) Heu gemacht wurde, wo vor 6 Wochen noch kein Gräschen sproßte.

In Sachsenhausen nistet in dem Wohnzimmer einer Wittwe bereits seit 6 Jahren ein Schwalbenpaar. Vor drei Wochen hat sich das Paar in gewohnter Weise durch ruhiges Hin- und Herfliegen vor dem Fenster angemeldet und beim Dessnen desselben sofort zum siebenten Male von seiner alten Wohnung Besitz genommen.



Württemberg.

Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend die Ermächtigung des Kameralamts Neuenbürg zur Ausstellung von Uebergangsscheinen.

Nachdem das Kameralamt Neuenbürg zur Ausstellung von Uebergangsscheinen für die Versendung übergangscontrolepflichtiger Gegenstände ermächtigt worden ist, so wird dies unter Bezugnahme auf die Verfügungen vom 11. April 1854 (Reg.-Bl. S. 49) vom 26. August 1856 (Reg.-Bl. S. 208) und vom 29. Decbr. 1861 (Reg.-Bl. von 1862, S. 18) mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegenwärtige Verfügung mit dem 1. Juni d. J. in Wirksamkeit tritt.

Stuttgart, den 19. Mai 1865.

Renner.

Stuttgart, 16. Mai. Das Finanzministerium berechnet in einer heute an die zweite Kammer gelangten Note den Ausfall durch das neue Branntweinsteuergesetz im ersten Jahr auf 135,000 fl., im zweiten auf 125,000 fl., was schon ein erheblicher Steuernachlaß für die dabei Beheiligten ist.

Stuttgart, 19. Mai. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer kam unter anderem eine Nachherigen von 600,000 fl. aus den Mitteln der Restverwaltung für Gründung eines Invalidenfonds ein.

Vom mittleren Neckar den 18. Mai. Seit dem 15. d. Mis. trifft man nicht nur an Kamerzen, sondern auch in frühen Weinbergslagen zu Untertürkheim blühende Trauben. Außer den Jahren 1834 und 1846 war in keinem andern Jahr eine solch frühe Blüthezeit während der letzten 30 Jahre. (Auch in Stuttgart finden sich mehrfach blühende Trauben.)

Neutlingen, 22. Mai. Heute fand hier die Landesversammlung der Arbeiterbildungsvereine Württembergs statt, und waren deren 15 hiebei durch Abgeordnete vertreten. Von dem ziemlich umfangreichen Programme kamen bloß zwei Gegenstände zur Verhandlung, die Konsumvereins- und die Besteuerungsfrage.

Neuenbürg, 21. Mai. Ein diesen Mittag kurz nach 1 Uhr ausgebrochenes Hagelgewitter hat hier und in der Umgegend nicht unerheblichen Schaden an Feldern, Gewächsen und Bäumen veranlaßt.

Herrenalb wird demnächst auch durch einen Telegraphen mit der Außenwelt verbunden sein, nachdem es den Bemühungen von da und hiesfür angebotenen Opfern gelungen, eine Telegraphenstation zu erlangen. Seine Badfrequenz wird dadurch eine ungleich mehr belebt werden.

Ausland.

New-York, 11. Mai. Präsident Johnson hat eine Proklamation erlassen, der zufolge allen denjenigen fremden Kriegsschiffen in den Häfen der Unionsstaaten die Aufnahme verweigert werden soll, deren Regierungen fortfahren, den Kriegsschiffen der Südstaaten Gastfreundschaft zu gewähren. — Der Prozeß gegen die der Mitschuld an der Ermordung Lincoln's Angeklagten wird bei verschlossenen Thüren verhandelt werden. — Nach den neuesten Nachrichten soll Jefferson Davis gefangen sein! — Ueber die Indicien für die Mitschuld der conföderirten

Regierung am Morde Lincoln's und für ein weitverzweigtes Complot läßt sich die „N. fr. Pr.“ aus London schreiben: „Immer enger schließt sich die Kette des Beweises, welcher das Nordcomplot auf die in Canada befindlichen Agenten der ehemaligen Rebellen-Regierung und auf Richmond selbst zurückführt. Aus den bisher angestellten Nachforschungen hat sich, wie der gewöhnlich gut informirte „Washington Republican“ sagt, klar ergeben, und der vollkommene Beweis dafür wird in dem offiziellen Bericht geliefert werden, daß die Booth'sche Verschwörung allerdings ihre Verzweigungen nach Montreal und nach der Hauptstadt von Virginien hin hatte. Der ursprüngliche Plan scheint der einer Entführung des Präsidenten und der anderen hervorragenden Mitglieder der Regierung gewesen zu sein; für den Nothfall war jedoch auch damals schon die Ermordung festgesetzt. — Selbst die grimmigsten Secessionisten geben zwei Dinge unumwunden zu: 1) daß der Süden vollständig und gründlich geschlagen; 2) daß die Sklaverei todt ist. Wo die ehemaligen Sklavhalter ihre gewesenen Sklaven als freie Menschen behandeln, finden sie in ihnen sehr willige und fleißige Arbeiter gegen mäßigen Lohn. Manche der stolzeften Landjunker von ehemals sind durch die bitteren Erfahrungen der letzten vier Jahre so heruntergekommen, daß sie mit Dank die — Unterstützung ihrer ehemaligen Leibeigenen annehmen, sich von ihnen ernähren lassen. Der berühmteste und gefürchtetste Guerrillahäuptling in Virginien, Roseby, der immerhin ein paar tausend Mann befehligte, ist, nachdem sich fast alle seine Leute den nächsten Platzkommandanten ergeben hatten, mit wenigen Begleitern nach Texas aufgebrochen. Mehrere starke Guerrillabanden in Kentucky haben sich ebenfalls ergeben. In Tennessee, wo die Guerrillaschaaren bereits ganz zu Räuberbanden geworden sind, werden sie von den loyalen Staatsbehörden mit blutiger Strenge verfolgt, respektive ausgerottet. — Die einfache Thatsache ist, daß die Bevölkerung des Südens nach vier Jahren voll unerhörter Leiden und Entbehrungen des Kriegs ganz satt und müde ist, und nicht die allermindeste Lust hat den in englischen Zeitungen mit so boshafter Schadenfreude gemachten Prophezeihungen eines 20jährigen Guerrillakriegs gerecht zu werden. Sie ist nicht bloß unterworfen, sondern ist sich auch bewußt, es zu sein.“

Miszellen.

Antwort auf die Räthselfragen in Nr. 39.

1. Das kaiserlich königliche Salzkammergut, welches aus mehreren Grafschaften und Herrschaften besteht, deren gemeinschaftlicher Verwaltungssitz Gmunden ist.

2. Sie — Sieg. Die Sieg mündet bei Bonn in den Rhein.

3. Preußen — Reuß, Fürstenthum, welches sich in zwei Linien theilt. Die ältere Linie besitzt 6 Q.M. mit 32,400 Ew. Die jüngere Linie 15 Q.M. mit 73,600 Ew.

